

# GGG STADTBIBLIOTHEK BASEL

## KINDERLITERATURWELT

**Geschichten basteln und spielen.** Eine Idee für die ganze Familie

**Liebe Kinder, liebe Eltern,**

hier wollen wir Euch eine Idee vorstellen, wie nach und nach eine riesige Geschichte entstehen kann. Ihr könnt einmal den ersten Schritt ausprobieren... dann ein paar Tage später den zweiten und so weiter.

### **Vorbereitung:**

Grosses Papier, am besten ein Stück  
Packpapier  
Farbiges Papier/Schnipsel, evtl  
Stoffresten, Schnur, Farben  
Stifte  
Schreibpapier  
Leim  
Scheren



**Das Packpapier ist unser Landschaftsplan: Hier lassen wir allein oder zu mehreren unsere eigene Welt entstehen.**

- wir überlegen, was braucht es? Strassen, Häuser - welche?, - Parks, Wälder usw.
- Dies alles zeichnen wir auf, direkt auf unseren Plan oder auf farbiges Papier, schneiden aus und kleben auf.
- An diesem Plan kann immer weiter gebaut werden, man kann ein Stück Papier ankleben, wenn sich herausstellt, dass der Plan zu klein bemessen war. Über Tage entsteht so unsere eigene Welt mit den Orten, die wir dort haben wollen



**Gleichzeitig suchen wir uns Figuren aus:**

- wir laufen durch den Raum oder auch draussen auf der Strasse und beobachten, wie wir normalerweise immer gehen. Dann probieren wir aus, wie wir noch gehen könnten ausser so, wie wir es immer tun: ganz schwer, ganz leicht, mit grossen oder kleinen Schritten, mit steifen Armen, vornübergebeugt oder hüftsteif, ganz gerade, mit O- oder mit X-Beinen...
- Wir entscheiden uns für eine Art, die uns gerade liegt. Wer könnte das sein, der/die so geht?
- wir überlegen uns, noch bevor wir ganz genau wissen, wer das jetzt sein könnte, wo unsere Figur gerade ist, weshalb sie dort ist, wie sie sich fühlt, wie es da aussieht, wo sie ist.
- Wir überlegen uns, wie alt die Figur ist?

- Hat sie etwas Besonderes? Eine besondere Fähigkeit oder ein Gebrechen?
- Wir geben der Figur einen Namen

Nun zeichnen wir die Figur. Die Figur sollte zwischen 5 und 12 cm gross sein. Wir schneiden sie nur grob aus und versehen sie an ihren Füessen mit einer Wäscheklammer. So kann die Figur stehen.



Wer allein arbeitet, denkt sich am besten noch ein paar andere Figuren aus, oder ihr fragt Eltern oder Geschwister, welche Figuren die sich ausdenken?

Wir stellen die Figuren irgendwo auf den Plan:

- Wo möchte jede einzelne Figur hingehen?
- Wo wohnen sie? Haben wir ihre Häuser schon?
- Wann und wo begegnen sich die Figuren?
- Welche Probleme haben sie oder welche Probleme entstehen?
- -> Die Probleme der Figuren sind unser Material: wir wollen sie nicht gleich lösen, denn sie liefern die Grundlagen für die Geschichten, die nun entstehen können. Auf dem Plan kommt es zu verschiedenen Begegnungen zwischen den Figuren.
- Man kann sich aber, v.a. wenn alle Figuren friedlich miteinander leben, auch überlegen, dass z.B. etwas gestohlen wird aus einem der Gebäude? Vielleicht gibt es eine Figur, die nur scheinbar nett ist und eigentlich stiehlt? Oder eine Figur ist eigentlich ein Detektiv und möchte den Diebstahl aufklären?
- Wir schreiben die einzelnen Geschichten auf. Dafür braucht es vermutlich eine erwachsene Person, denn es ist sehr schwierig, sich gleichzeitig etwas auszudenken und es aufzuschreiben.
- Wenn schon beim Basteln des Plans oder der Figuren Ideen entstehen, diese unbedingt aufschreiben!

So entstehen nach und nach immer mehr Geschichten: wir können nun versuchen, diese zu bündeln und zu einer grossen Geschichte zu vereinen.

Viel Spass dabei wünscht euch

**Karin**

**Karin Minssen** ist Theaterpädagogin und Bibliothekarin. Sie leitet seit vielen Jahren die Bücherbande in der Bibliothek West. Dieses Jahr dreht sich in dem montäglichen Treffen alles um das Geschichten finden und spielen.